



KIBA

Kirchenmusik im Bistum
Aachen



April 2024

Herausgeber:
Bistum Aachen
Bischöfliches Generalvikariat
Hauptabteilung Pastoral / Schule / Bildung
Fachbereich Kirchenmusik
Postfach 10 03 11
52003 Aachen
Michael.Hoppe@bistum-aachen.de
[www.kirchenmusik -im-bistum-aachen.de](http://www.kirchenmusik-im-bistum-aachen.de)

Redaktion, Satz und Layout: Michael Hoppe
Auflage

1/2024

Inhalt

Anstatt eines Editorials – Initiative Kirchenmusik: Klangvoll vereint für Frieden und Demokratie	4
Seniorenchorangebot in St. Jakob, Aachen	7
Werkwoche für Kirchenmusik 2024.....	9
Kinderchorleitungsfortbildung mit Prof. Werner Schepp.....	12
Kantorenkurs erfolgreich abgeschlossen.....	14
Orgelmeisterkurs mit Prof. Ludger Lohmann.....	15
14. Internationaler Orgelwettbewerb, Korschenbroich.....	17
Orgelkurs mit Vincent Dubois, Paris in Aachen-Burtscheid.....	18
Instrumente im Bistum Aachen: Die „neue“ gebrauchte Orgel in „Christus König“, Alsdorf-Busch.....	20
Personalia	
Ernst Matthias Simons verstorben.....	25
Domvikar Peter Dückers ist neuer Präses des Diözesancäcilienverbandes.....	26
Notenbibliothek des Fachbereiches Kirchenmusik im Katechetischen Institut, Aachen.....	27
Fortbildungsangebote.....	28
Notenrezensionen.....	33
Adressen.....	47

Kirchenmusik: klangvoll vereint für Frieden und Demokratie



Liebe Chorleiterinnen, liebe Chorleiter,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Sängerinnen und Sänger,

liebe Instrumentalisten in den unterschiedlichsten kirchenmusikalischen Ensembles unseres Bistums,

liebe Organistinnen und Organisten,

wir möchten Sie alle mit Ihren kirchenmusikalischen Gruppen - seien es Chöre oder Instrumentalensembles/Bands/Orchester - aber auch Sie, als in der Kirchenmusik tätigen Instrumentalisten, sehr herzlich einladen, sich am **Freitag, 8. November 2024, um 19:00 Uhr** an einer gemeinsamen Aktion aller Chöre im Bistum Aachen zu beteiligen. Wir tun dies zeitgleich in Kooperation und Solidarität mit unseren Nachbarbistümern, die sich ebenfalls kirchenmusikalisch an dieser Initiative beteiligen.

Wir möchten uns mit dieser Aktion für Frieden, Toleranz, Hoffnung und Demokratie engagieren. Mit der großangelegten Initiative **„Kirchenmusik: klangvoll vereint für Frieden und Demokratie“** möchten wir viele Stimmen zum Gebet um Frieden und demokratisches Handeln zusammenbringen, um damit ein kraftvolles kirchliches Zeichen der Solidarität und des Zusammenhaltes zu setzen. Wir tun dies in einer Zeit, in der der Friede in der Welt und die Demokratie in unserer Gesellschaft gefährdet sind. Wir tun dies am Vorabend eines geschichtsträchtigen Datums - Fall der Berliner Mauer 1989, Reichspogromnacht 1938, Hitlerputsch 1923, Novemberrevolution 1918, Scheitern der Märzrevolution 1848: Der „Schicksalstag“ 9. November symbolisiert die Hoffnungen der Deutschen, aber auch den Weg in die Verbrechen des „Dritten Reiches“. An diesem Abend sollen Chöre und Ensembles aus dem gesamten Bistum zur gleichen Zeit an verschiedenen Orten singen - ein großer Friedenschor, der die verbindende und friedensstiftende Kraft der Musik demonstriert und feiert. Dabei ist es egal aus welcher Stilrichtung die Musik stammt. Es ist auch nicht daran gedacht, ein großartiges Konzert oder umfangreiches Programm zu organisieren. Ebenso ist kein festes zeitliches Format oder eine bestimmte Länge der Aktion erforderlich.

Zentrales Anliegen der Aktion ist es zu zeigen, dass Musik eine universelle Sprache ist, die Menschen zusammenbringt und gegenseitiges Verständnis fördert. In Zeiten globaler Krisen und Konflikte ist es wichtiger denn je, dass wir uns gemeinsam für demokratische Werte und eine friedvolle Welt einsetzen und dieses Anliegen auch von Seiten der Kirche in die Gesellschaft tragen. Wir können mit unserer Musik die Gesellschaft verändern - durch Worte und die emotionale Wirkung und bewegende Kraft der Klänge. Das generationsübergreifende Projekt vereint Tradition und Moderne und bildet die Vielfalt unserer Chöre und Kirchenmusik ab - alle Chor- und Instrumentalgruppen sind herzlich eingeladen, sich aktiv an diesem Friedenssingen/Musizieren zu beteiligen, zum Beispiel in Form eines Friedensgebetes (Modelle: <https://pueri-cantores.de/wp-con->

tent/uploads/2018/09/Vorlage-Friedensgebete-3.pdf), eines geistlichen Konzertes, eines offenen Singens, einer ökumenischen Vernetzung, oder auch einer Aktion vor dem Kirchenportal! Dabei ist die musikalische Form und das Repertoire ganz bewusst offen gehalten und sollte den Möglichkeiten vor Ort entsprechend gestaltet werden können.

Lassen Sie uns gemeinsam mit unserer Musik im Gebet für Frieden, Toleranz, Hoffnung und Demokratie in Kirche und Gesellschaft eintreten!

Für die Kirchenmusik im Bistum Aachen

DKMD Michael Hoppe

Seniorenchorangebot – ein wertvoller Baustein in der Pastoral mit älteren Menschen

Premierenkonzert des sonórChor der Pfarrei St. Jakob, Aachen

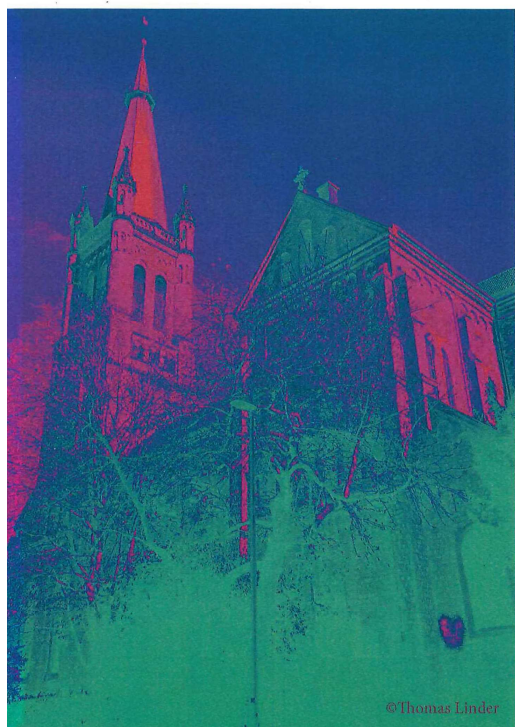
Unter dem Titel „Salut d'Amour“ hatte der **sonórChor** der Pfarrei St. Jakob am Nachmittag des 4. Fastensonntages zu seinem ersten

SAW

sonórChor

Seniorenchor im Aachener Westen

Leitung: Regionalkantor Thomas Linder



Probe

donnerstags

von

10.30 Uhr

bis

11.30 Uhr

im

Jakobushaus, Jakobstraße 143

Haltestellen der Buslinien 4, 24 (Jakobsplatz) und 5, 25, 35, 45, 55, 75 (Schanz)

Konzert eingeladen. Zusammen mit dem Ensemble K der Gemeinde St. Jakob präsentierte der im Mai 2019 gegründete Seniorenchor im Aachener Westen im voll besetzten Saal des Jakobushauses ein kurzweiliges und abwechslungsreiches Programm. Nachdem das Ensemble das Konzert mit der in der Überschrift genannten Musik von Edward Elgar eröffnet hatte, stellte Thomas Linder nach der Begrüßung die noch junge Vita des Chores vor. Im Verlauf des Konzertes erklang Chor- und Instrumentalmusik von dreistimmigen Kanons bis zur Klaviermusik der Spätromantik sowie dreistimmigen Chorwerken von nationalen und internationalen Volksliedern bis zur Salonmusik „Spanischer Tanz“, präsentiert vom Ensemble K (2 Flöten, 2 Violinen,

Cello und Klavier). Den Höhepunkt und Abschluss des Konzertes



bildeten drei Kaffeehausmusik-Arrangements, die gemeinsam vorgetragen wurden. Das begeisterte Publikum entließ die Musiker:innen nach 2 Zugaben. In den zurückliegenden 5 Jahren gelang es den Sängerinnen und Sängern ihre Freude am Gesang auszuüben, obwohl es massive Einschränkungen durch Corona gab. Sie konnten bei verschiedenen Seniorennachmittagen der Pfarrei musikalisch mitwirken und auch einen Beitrag innerhalb eines Krankengottesdienstes im Rahmen der Heiligtumsfahrt 2023 leisten. Seitdem steigt die Teilnehmerzahl stetig an. Der Chor zählt aktuell fast 50 Teilnehmer:innen und trifft sich wöchentlich zur Chorprobe am Donnerstagvormittag, die mit Gesangs- und Stimmübungen (Lax-Vox) beginnen.

Thomas Linder

Erfolgreiche Werkwoche für Kirchenmusiker/innen im Bistum Aachen

Vom 15.-17. Februar 2024 fand im Bistum Aachen eine „Werkwoche für Kirchenmusik“ im Wilhelm Kliever Haus in Mönchengladbach für hauptamtliche Kirchenmusiker/innen statt. Nach einer erfolgreichen ersten Werkwoche 2023 bestand bei den Teilnehmer/innen der



Wunsch, auch 2024 eine Werkwoche durchzuführen. Die erlebbare Gemeinschaft im Musizieren und das gemeinsame Feiern der Tagzeitenliturgie wurde von allen für den Alltag in ihren Gemeinden bestärkend und motivierend empfunden und bot eine gelungene musikalische und geistige Auszeit.

Als Referentin der diesjährigen Werkwoche konnte die Landeskantorin der Nordkirche Christiane Hrasky gewonnen werden. Neben ihrer Tätigkeit als Landeskantorin hat sich Hrasky in den vergangenen Jahren durch Publikationen und Seminare zum Thema chorische Stimmbildung sowie „Singen im Alter“ einen Namen gemacht.

In vier Chorproben arbeitete sie konzentriert und motivierend mit den 39 Teilnehmer/innen der Werktagen an ausgewählter Chorliteratur. Neben anspruchsvollen Stücken verschiedener Epochen, stellte sie

auch das Chorbuch „Dreiklang“ zum Chorfest der Nordkirche 2022 vor, das sich auch sehr gut für die Arbeit mit Kirchenchören vor Ort eignet.

Neben der Chorarbeit informierte Andrea Laps aus der Abteilung Recht im Bischöflichen Generalvikariat die Kirchenmusiker/innen zu den veränderten bzw. gekündigten Verträgen der GEMA und VG-Musikedition und beantwortete Fragen zur aktuellen Rechtslage. Es schloss sich ein reger Austausch an, der die Problematik dieser Entwicklung sehr deutlich werden ließ.

In einer zweiten Workshopeinheit stellte Kirchenmusikreferent Prof. Michael Hoppe die Säulen des neuen Pastoralkonzeptes des Bistums vor und skizzierte die Inhalte. Dabei standen die Ideen und mögliche Konzepte, sowie Perspektiven der Kirchenmusik im Bistum Aachen vor dem Hintergrund der Umsetzungsphase des „Heute bei Dir“ Bistumsprozesses im Mittelpunkt. In seinem Vortrag wurde deutlich, dass die anstehende Umstrukturierung viele Chancen bietet, um neue, innovative, vor allem aber auch nachhaltige Konzepte für Kirchenmusik zu erarbeiten und umzusetzen. Michael Hoppe motivierte die Kolleginnen und Kollegen, sich selbst und ihre Arbeit zu reflektieren und zu überlegen, wo sie „Orte von Kirche“ sehen, was bzw. wen sie mit ihrer Arbeit erreichen möchten, wie neue Formate gestaltet und Synergieeffekte genutzt werden können und wie eine Kirchenmusik der Zukunft aussehen könnte.

Eine der Hauptfragestellungen für die nahe Zukunft blieb dabei die Anstellungsträgerschaft der hauptamtlichen Kirchenmusiker/innen im Bistum, will man einerseits ein gut vernetztes kirchenmusikalisches Profil im Bistum haben, das auf die unterschiedlichen Charismen und Profile in der Kirchenmusik eingehen kann und nicht rein von einer kirchenmusikalischen Versorgung geprägt ist. Den Abschluss des Abends bildete ein stimmungsvoller Evensong in der Krypta des Münster St. Vitus in Mönchengladbach.

Überhaupt konnten die Teilnehmer/innen der Werkwoche in den Stundengebeten selbst bewusst Liturgie feiern und einmal eine andere Rolle einnehmen, als das im Alltag häufig der Fall ist. Zudem wurde dabei deutlich, dass diese Form der gottesdienstlichen Begegnung auch für die Spiritualität von Chor- und Gemeindegruppen als „Orte von Kirche“ in Zeiten von Priestermangel die Chance birgt, „Kirche vor Ort“ auch weiterhin erlebbar und spürbar werden zu lassen.

Die „Werkwoche für Kirchenmusik“ im Wilhelm Kliewer Haus ging unter dem Eindruck zu Ende, dass diese Tage für alle Teilnehmer/innen eine bereichernde und inspirierende Fortbildung waren. Sie bot aber vor allem auch eine Auszeit, um Kraft für die Arbeit vor Ort zu schöpfen und mit neuen Impulsen in den Alltag zurückzukehren.

Auf ein Neues in 2025.

Friederike Braun

SAVE THE DATE: 22. Juni 2024

22.6.2024 Diözesaner Kirchenchortag in Aachen



Fortbildung Kinderchorleitung

Singen mit Kindern – Referent: Prof. Werner Schepp



Eine Gruppe von 30 Teilnehmer/innen fand sich am Samstag, 13. April 2024, in der Zeit von 10 – 15.30 Uhr im Gereonshaus der Gemeinde St. Gereon in Mönchengladbach-Giesenkirchen ein: Kirchenmusiker/innen, Musiklehrer/innen und Absolventen des C-Kurses. Auf dem Programm stand die Fortbildung ‘Singen mit Kindern’, die auf Initiative der Vertreter des Verbandes pueri cantores im Bistum Aachen in Kooperation mit dem Kirchenmusikreferat angeboten wurde. Der Referent des Tages war Prof. Werner Schepp, Leiter der Singschule Mariä Himmelfahrt in Mülheim-Saarn und Dozent für Chor- und Kinderchorleitung an der Universität der Künste in Essen, wo er den in Deutschland einmaligen Studiengang ‘Singen mit Kindern’ konzipierte und auch leitet. Werner Schepp bot einen Einblick in den Aufbau unter-

schiedlichster Kinderchorgruppen und vermittelte für die Chorarbeit notwendiges Wissen über die Stimmphysiologie bei Kindern. Zahlreiche Beispiele leicht zu erlernender Lieder, die bei allem Spaß dennoch stimmbildnerische Aspekte beinhalten, wurden von den aufmerksamen Teilnehmer/innen mit Begeisterung selber umgesetzt und ausprobiert. Vorschläge zur Probenmethodik, wiederkehrende Rituale, die die Kinderchorprobe strukturieren, Empfehlungen zur Entwicklung und Stärkung der Gruppendynamik – die Zeit verging wie im Flug. Lang anhaltender Beifall der Teilnehmer/innen für eine lebendige, kurzweilige Fortbildung und der Wunsch nach einer erneuten Auflage. Zum Abschluss der Tagung überreichte Frank Sibum als Vertreter der AG pueri cantores im Bistum Aachen, Prof. Werner Schepp zum Dank eine Flasche Wein. Ebenso erhielt als Dankeschön für die Organisation des Tages Stephanie Borkenfeld-Müllers aus seinen Händen originale Aachener Printen.

Stephanie Borkenfeld-Müllers

SAVE THE DATE: 7.– 9. Februar 2025

Jugendchorwochenende in der Jugendherberge Gmünd



Abschluss des Kantorenkurses 2023 – 2024

Seit September 2023 nahmen acht Damen und Herren am aktuellen Qualifizierungskurs zum Kantorengesang teil.

An 5 Samstagsterminen wurde an verschiedenen Orten/Gemeinden des Bistums Aachen (Willich, Neersen, Aachen, Korschenbroich, Kornelimünster etc.) der Kurs durchgeführt. Der sechste Termin folgt noch als Nachholtermin im Juni in Krefeld.

An den einzelnen Terminen vermittelte Regionalkantorin Friederike Braun zunächst mittags die theoretischen Grundlagen zu den Themen: neues Gotteslob, Gemeindepсалmodie im Stundengebet, Tagzeitenliturgie im Gotteslob, Gestaltung von Halleluja-Rufen und Versen, Anstimmen von Gemeindeliedern und gregorianische Gesänge. Im Anschluss daran wurden diese dann von den Teilnehmer/innen in die Praxis umgesetzt, sodass in der jeweils stattfindenden Abendmesse oder Vesper die Gruppe als Schola den Gottesdienst musikalisch mitgestalten konnte, stets sehr zur Freude der Besucher/innen. Ebenfalls kamen alle Teilnehmer/innen in den Genuss von 10 vom Bistum bezuschussten Gesangsunterrichtsstunden. Anfang März 2024 fand offiziell die letzte Einheit zum Thema gregorianische Gesänge in der Benediktinerabtei in Kornelimünster statt. Auch hier konnten sich die Teilnehmer/innen nach dem theoretischen Teil in der Kirche bei der Abschlussvesper mit den gregorianischen Gesängen vertraut machen. Selbst die eisigen Temperaturen in der Kirche waren für die Sänger/innen kein Hinderungsgrund. An der Orgel gestaltete Professor Michael Hoppe den Gottesdienst mit. Im Anschluss an die Vesper erhielten die Teilnehmer/innen von Herrn Hoppe und Friederike Braun ihr Zertifikat. Ein großer Dank an Friederike Braun für die abwechslungsreiche und stets kompetente Gestaltung der jeweiligen Unterrichtseinheiten. Es war ein tolles Erlebnis.

Susanne Wallrath

Orgelmeisterkurs mit Prof. Ludger Lohmann in Krefeld - Hüls

Groß war das Interesse am diesjährigen Meisterkurs, der vom 1. bis



März an den beiden Orgeln in Krefeld-Hüls stattfand. Prof. Ludger Lohmann leitete diesen Kurs zum Thema „Die Orgelmusik Johann Sebastian Bachs und F. Mendelssohn Bartholdys“. 10 Organistinnen und Organisten bekamen die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme und sieben passive Teilnehmer/innen verfolgten die Unterrichtseinheiten gespannt auf der Empore.

An der großen Metzler-Orgel in der Hülser Pfarrkirche besprach man dann viele der großen Werke J.S. Bachs und fast alle Sonaten von Felix Mendelssohn. Prof. Lohmann erklärte dabei, welche Hintergründe und Quelleneinsichten ihn zu seiner Interpretation und seiner entsprechenden Artikulation oder Registrierung der Werke bewegt ha-

ben. Immer wieder stellte man fest, welches enorme Wissen zu dieser Orgelmusik Herr Lohmann besitzt.

Am Samstagnachmittag nahm man auch die nur 200 m entfernt gelegene im Jahre 2015 von Henrik Ahrend rekonstruierte Weidtmann-Orgel in der Konventskirche in Augenschein. Begeistert von diesem Kleinod in mitteltöniger Stimmung wurden hier einige der Neumeister-Choräle J.S. Bachs besprochen, die wie gemacht für dieses Instrument erscheinen.

Am Samstagvormittag gestalteten fünf der aktiven Teilnehmer die Marktmusik in St. Cyriakus, die ebenso wie das Abschlusskonzert am Sonntagabend sehr gut besucht war. Für dieses Abschlusskonzert hatte Prof. Lohmann sich ein besonderes Programm ausgedacht. Mit J.S. Bachs Kunst der Fuge zeigte er die Metzler-Orgel in all ihrer Güte und seine wohlformulierten Informationen zu den einzelnen „Contrapunktus“ genannten Sätzen der Kunst der Fuge halfen den Zuhörern das Konzert aufmerksam zu verfolgen. Begeisterter Applaus der vielen Zuhörer zollten dem Künstler für seine gelungene Darbietung dieses überaus anspruchsvollen Werkes großen Respekt. Der Kurs klang mit einem gemeinsamen Abendessen aus, bei dem schon überlegt wurde, wer vielleicht den Meisterkurs in Hüls im Jahr 2025 leiten könnte

Heinz Peter Kortmann

14. Internationaler renommierter Orgelwettbewerb in Korschenbroich



vom 3.3. bis zum 10.3.2024 fand der zweijährlich stattfindende 14. Internationale Orgelwettbewerb in der St. Andreaskirche in Korschenbroich statt. In Verbindung mit der 47. Internationalen Orgelwoche gab es vier Konzerte der Juroren und der Wettbewerb wurde mit einer öffentlichen Endrunde ausgetragen. Wegen zweier krankheitsbedingter Absagen nahmen an der ersten Runde neun Organistinnen und Organisten aus sieben Nationen teil, welche sich mit einem beachtlichen Niveau der Jury präsentierten. Die Jury wählte 6 Kandidaten für die am 2.3. stattfindende öffentliche Wettbewerbsrunde aus. Während das Programm der ersten Runde vorgegeben war, konnten die Kandidaten für die Endrunde ein ca. 25-minütiges Programm selbst zusammenstellen, welches Werke aus drei Musikepochen enthalten sollte. Dies war auch für die Zuhörer sehr attraktiv, da sie abwechslungsreiche Programme geboten bekamen, welche die Vorlieben und Temperamente der Finalisten bestens zum Ausdruck brachten. Nach Beratung durch die Jury stand das Urteil schnell einstimmig fest. Eunsu

Kim gewann den mit 3000€ dotierten ersten Preis und überzeugte mit Bachs Triosonate in e-Moll, Guy Bovets Salamanca und dem ersten Satz aus Charles Marie Widors sechster Orgelsymphonie. David Kieffer erspielte sich den mit 2000€ dotierten zweiten Preis und Filip Smerda den mit 1000€ dotierten dritten Preis. Die Gewinnerin erhält zusätzlich eine Einladung zu einem Solokonzert im nächsten Jahr in der Konzertreihe in St. Andreas. Die Preise wurden im Rahmen des Abschlusskonzertes, welches von Matthias Maierhofer aus Freiburg gestaltet wurde, feierlich an die Teilnehmer/in überreicht. Der mittlerweile renommierte Orgelwettbewerb ist der letzte Musikwettbewerb im Einzugsgebiet des Bistums Aachen. Es ist schön zu erfahren, dass es trotz begrenzter finanzieller Handlungsspielräume möglich ist, solche herausragenden Veranstaltungen durchzuführen, für die Kirchenmusik im Bistum zu werben und Nachwuchsförderung im Spitzenbereich zu betreiben. Daher gilt ein besonderer Dank der Sparkassenstiftung Korschenbroich, die den Hauptteil der Kosten trägt, aber auch der Stadt Korschenbroich und dem Bistum Aachen für die Unterstützung.

Martin Sonnen

Orgelmeisterkurs und Konzert mit Vincent Dubois (Paris) in Aachen-Burtscheid

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Weimbs-Orgel in St. Michael lädt die Pfarrei St. Gregor von Burtscheid zu einem Meisterkurs und Konzert mit Vincent Dubois, Titularorganist an der Kathedrale Notre-Dame in Paris, ein.

Vincent Dubois studierte am Conservatoire de Paris. Bereits mit 22 Jahren gewann er zwei bedeutende Orgelwettbewerbe, die Calgary International Organ Competition und den Wettbewerb »Xavier Darasse« in Toulouse. Daraufhin folgten zahlreiche Auftritte weltweit.



Nach Stationen als Titularorganist der Kathedrale Saint-Étienne in seiner Heimatstadt Saint-Brieuc, der Kathedrale von Soissons und als Direktor der Konservatorien in Reims und Straßburg, wurde Dubois im Januar 2016 in der Nachfolge von Jean-Pierre Leguay zum Titularorganisten der Kathedrale Notre-Dame in Paris ernannt. Er übt dieses Amt gemeinsam mit Olivier Latry und Philippe Lefebvre aus. An der Hochschule für Musik Saar in Saarbrücken hat er seit Dezember 2022 eine Professur für Orgel und Improvisation. Im Mittelpunkt des Meisterkurses mit Prof. Vincent Dubois steht vorrangig die französische Orgelmusik von Barock bis Moderne. Werke aus anderen Epochen und Ländern können aber gleichermaßen studiert werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich mit der hohen Kunst der Improvisation zu beschäftigen. Der Meisterkurs richtet sich an alle Organistinnen und Organisten. Die selbst ausgewählten Stücke sollen vorbereitet zum Meisterkurs mitgebracht werden. Der Kurs findet am Freitag und Samstag, den 1. & 2. November 2024 statt und beginnt an beiden Tagen jeweils um 10 Uhr und ist ganztägig konzipiert.

Die aktive Teilnahme am Kurs kostet 50 €. Die passive Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung und weitere Informationen zum Kurs bei Regionalkantor Andreas Hoffmann:

a.hoffmann@st-gregor-von-burtscheid.de

Am Sonntag, den 3. November 2024 um 16:30 Uhr spielt Vincent Dubois ein Konzert auf der Weimbs-Orgel. Unter dem Titel „Couleurs Symphonique“ spielt er Werke von Dupré, Fauré, Franck, Ravel, Saint-Saëns & Vierne, Improvisation.

Andreas Hoffmann

Instrumente im Bistum Aachen

Die „neue“ gebrauchte Orgel in „Christus König“ Alsdorf – Busch

Gebrauchtkauf statt Elektrosanierung

Der Anblick bei der Erstbegutachtung der 1949 von Stahlhuth erbauten Kegelladen-Orgel in Alsdorf-Busch im Mai 2021 war schockierend: zu sehen waren undichte Windladen, ein verdrecktes und malträtiertes Pfeifenwerk und vor allem eine immense Häufung an elektrischen Baustellen im Spieltisch und Innenbereich der Orgel. Diese äußerten sich in durchgebrannten Kontakten, offen gebrochenen Kabeln in einem undurchschaubaren Kabelgewirr, nicht abgesicherten Magneten sowie einem nicht mehr zugelassenen Gleichrichter. Zusammen bedeutete dies eine starke Gefährdung der Brand- als auch Personensicherheit, von den dauerhaften Funktionsausfällen ganz zu schweigen. In der unmittelbar in der Nachkriegszeit erbauten Orgel wurden Pfeifen und Bauteile aus verschiedensten Orgeln zusammengefügt. Allein für die Elektrosanierung des begutachteten Instruments wäre ein deutlicher 5-stelliger Betrag notwendig gewesen - ein Betrag, der nicht in Relation zum Gesamtwert der Orgel stand. Was nun ma-

chen? Zwar wäre die Wiederherstellung der Elektrosicherheit der Orgel vom Bistum mit 60% gefördert worden - eine wirtschaftlich unter diesen Umständen allerdings nicht zu vertretende Maßnahme, zumal die eigentlichen Sanierungsarbeiten am Pfeifenwerk und an den Windladen ja damit noch nicht abgedeckt gewesen wären.

Genau für Fälle dieser Art wurde im Bistum beschlossen, die eigentlich notwendigen Elektrozuschüsse zur Sicherung einer Orgel auch auf die Translozierung eines gebrauchten Instruments mit mechanischer Traktur umwidmen zu können. So wurde nach Beratung des Kirchenvorstands ein passendes Instrument gesucht - und in Aachen-Forst gefunden, wo eine mechanische Orgel in der bereits 2019 entwidmeten Kirche Christus unser Friede schon längere Zeit vor sich hindämmerte.

Das 1961 - auch von Firma Stahlhuth - erbaute vollmechanische Instrument stand ursprünglich in der Domsingschule Aachen , kam dann zwischenzeitlich bis zur Entwidmung der Kirche 2019 nach Aachen-Forst, bis es jetzt den Weg nach Alsdorf-Busch gefunden hat.

Das Instrument verfügt über 16 Register, verteilt auf zwei Manuale und Pedal. Die Spiel- und Registertraktur ist mechanisch (Schleiflade). Das Instrument hat folgende Disposition:

Pedal		Hauptwerk		Brustwerk	
1	Subbaß 16´	5	Spitzgedeckt 8´	11	Gedeckt 8´
2	Offenbaß 8´	6	Principal 4´	12	Spitzgamba 8´
3	Choralbaß 4´	7	Kleingedeckt 4´	13	Rohrflöte 4´
4	Quintade 2´	8	Spillpfeife 2´	14	Prinzipal 2´
		9	Mixtur 4f. 1	15	Terz 1 3/5´
		10	Dulcian	16	Quinte 1 1/3´
				17	Tremulant

Die Translozierung der Orgel sowie die notwendige Reinigung und Instandsetzung der Orgel wurde durch die Firma Stahlhuth (Aachen) von Oktober bis Dezember 2023 durchgeführt.

Details der durchzuführenden Arbeiten wurden im Angebot der Firma vom 12.6.2022 genannt. Sie umfasste neben der Umsetzung die Überprüfung sämtlicher Teile und Reinigung aller Bestandteile der Orgel, Austausch verschlissener Elemente und Behebung von erkannten Mängeln, Neubespannung der Bälge sowie Neuintonation des Pfeifenwerks in der Werkstatt und abschließend in der Kirche.

Ursprünglich sollte das Instrument im Rückbereich der Kirche am Standort der alten Orgel aufgebaut werden. Im Zuge der Aufbauarbeiten wurde als neuer Standort aber eine Aufstellung an der rechten Seite des Hauptschiffs bevorzugt, da dieser Ort sowohl akustisch als auch architektonisch deutliche Vorteile aufwies.



Bild 1: Seitliche Prospektansicht

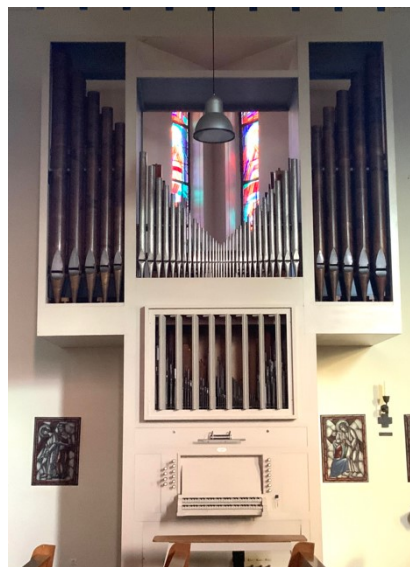
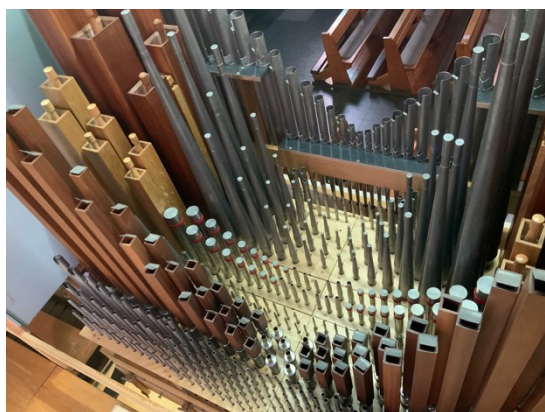


Bild 2: Prospektansicht mit durchscheinendem Fenster

Folgende Mitarbeiter wirkten bei den Arbeiten mit: Andre Funke und Timo Merki (Aufbau, Technik, Reinigung), Hans-Martin Luge (Technik) und Alex Matz (Intonation). Am 8. Februar 2024 wurden die Arbeiten vom unterzeichnenden Orgelsachverständigen des Bistums Aachen abgenommen. Insgesamt kann man das Projekt der Translozierung des Instruments in vielfacher Hinsicht als sehr erfolgreich ansehen. Die vom Bistum ermöglichte Umwidmung der Elektrozuschüsse für die alte Orgel auf das jetzige mechanische Instrument hat im Ergebnis zu einer zukunftsfähigen Lösung geführt. Die zukünftigen Wartungskosten werden so minimiert, da in Zukunft keine Elektrik mehr ausgetauscht werden muss. Der gewählte Aufstellungsort ist a)



b) hinsichtlich der Klangabstrahlung (kurze Entfernung zum Altarraum und zur Gottesdienstgemeinde) b) für die Wartung (Freiraum für Leiter und Wartungsböden durch die Fensternische) c) für die liturgische Verwendung (mögliche Zusammenarbeit mit Solisten oder kleinem Chor) und d) bezüglich der architektonischen Einbindung (farbliche

Einbindung des Gehäuses in den Kirchenraum, zudem wird das Kirchenfenster quasi als Prospekt-Element wahrgenommen) hervorragend geeignet. Damit das Fenster zur Geltung kommt und die Wartungsböden eingebaut werden konnten, wurde die ursprüngliche Rückwand des Hauptwerks entfernt. Auch wenn das Instrument nur auf 4'-Basis steht, wirkt es doch klanglich erstaunlich rund und füllt die Kirche ausreichend. Dazu beigetragen haben die kompetenten Arbeiten des Intonateurs der Firma Stahlhuth Herr Matz. Die spitze neobarocke Anlage der Disposition wurde etwas abgemildert, ohne den Grundcharakter des Klanges zu verändern. Die mechanische Traktur und die Druckpunkte der Klaviaturen sind sensibel eingestellt, obwohl die Wege der Abstrakten nicht unbedingt kurz sind. Zusammenfassend ein sehr positives Ergebnis: die Kirchengemeinde kann sich trotz

eines im Vergleich nicht sehr hohen Kapitaleinsatzes in Zukunft an einer musikalisch und architektonisch stimmigen Lösung erfreuen.

Bernd Godemann, Orgelsachverständiger im Bistum Aachen

Änderung des Umsatzsteuergesetzes nochmals verschoben

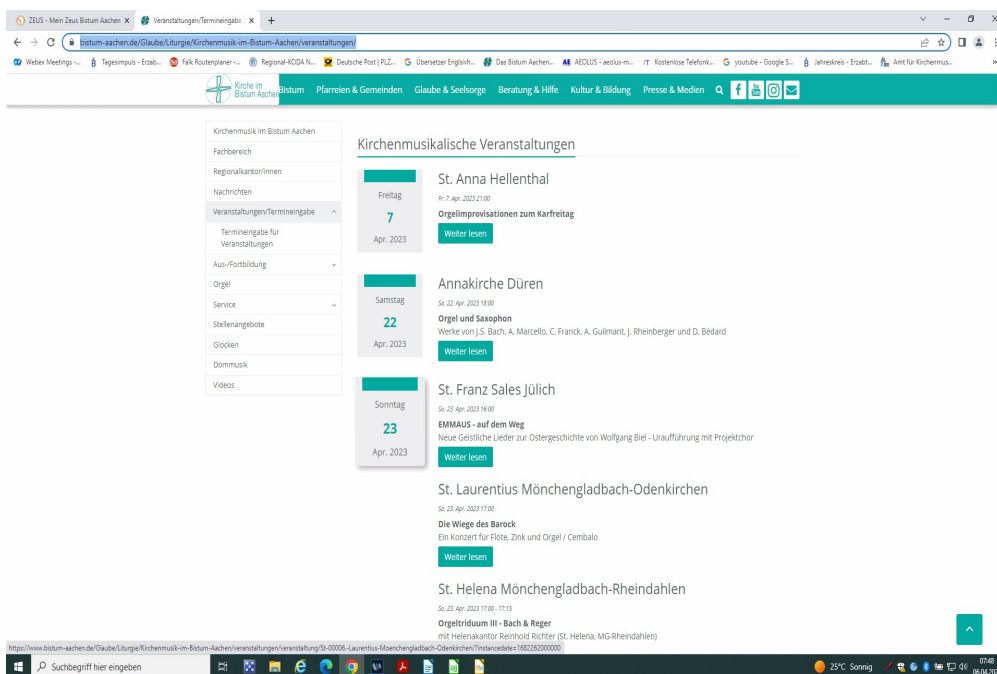
Die Änderung im Umsatzsteuergesetz – auch für kirchenmusikalische Gruppen – hat in der Vergangenheit für einige Unruhe gesorgt und zu Nachfragen geführt. Nun wurde das Verfahren nochmalig von 2023 auf Januar 2025 verschoben, so dass bis dahin die bisher gängige Praxis auch weiterhin Bestand hat.

Michael Hoppe

Bistumsweite Werbung für Ihre kirchenmusikalische

Veranstaltung ?

... dann nutzen Sie doch den Veranstaltungskalender auf der Kirchenmusikwebsite des Bistums unter



<https://www.bistum-aachen.de/Glaube/Liturgie/Kirchenmusik-im-Bistum-Aachen/Veranstaltungen/>.

Dort können Sie in einer Eingabemaske alle wichtigen Informationen, Bilder und Details zur Aufführung eingeben. So erfahren Interessierte, was an unterschiedlichsten kirchenmusikalischen Formaten im Bistum Aachen stattfindet. Mit wenigen Klicks ist ihre Veranstaltung eingestellt. Dies ist ausschließlich ein Service für (Kirchen)musiker/innen im Bistum Aachen.

Personalia

Ernst Matthias Simons verstorben



Der langjährige Kantor der Propsteigemeinde in Jülich, Ernst Matthias Simons ist am 2. April 2024 überraschend verstorben. Ernst Simons studierte am Gregoriushaus Aachen, Kirchenmusik und prägte lange Jahre das kirchenmusikalische Leben an der Propsteigemeinde „Heilig Geist“ in Jülich, bevor er an das Mädchengymnasium Jülich in den Schuldienst wechselte. Die Kirchenmusik war ihm Zeit seines Lebens eine besondere Herzensangelegenheit, wie man dem Spruch auf seiner Todesanzeige auch dem Text von Eduard Mörike entnehmen darf-

te: „Wenn einst in der letzten Zeit alle Ding´wie Rauch vergehen, bleibt in der Ewigkeit doch die Musik noch bestehen, weil die Engel insgesamt selbst Musikanten sein.“

Möge er nun ruhen in Frieden.

Michael Hoppe

Domvikar Dr. Peter Dückers ist neuer Präses des Diözesancäcilienverbandes Aachen



Zum 1. Februar 2024 hat Bischof Dr. Helmut Dieser Domvikar Dr. Peter Dückers zum neuen Präses des Diözesancäcilienverbandes ernannt. Peter Dückers, Jahrgang 1966, der gebürtig aus Kaldenkirchen stammt, war lange Jahre in Viersen-Süchteln und Aachen-Eilendorf tätig. Er ist neben

seiner Tätigkeit als Domzeremoniar am Aachener Dom u.a. als Rundfunk- und Predigtbeauftragter, sowie Liturgiereferent im Bistum Aachen sehr vielseitig eingesetzt.

Einen kleinen „hörbaren Eindruck“ finden Sie unter

<https://www.domradio.de/audio/ein-interview-mit-pfarrer-dr-peter-dueckers-liturgie-redaktion-0>

Notenbibliothek des Fachbereiches Kirchenmusik im Katechetischen Institut, Aachen

Die kirchenmusikalische Bibliothek des Bistums Aachen umfasst den Kernbestand der ehemaligen Bibliothek der katholischen Hochschule für Kirchenmusik St. Gregorius, Aachen. Diese altrenommierte Ausbildungsstätte für Kirchenmusiker/innen wurde 1881 von dem Aachener Stiftskapellmeister und Stiftsvikar Heinrich Böckeler auf eigene Rechnung als Gregoriushaus gegründet, existierte viele Jahrzehnte in gemeinsamer Trägerschaft der Bistümer Aachen und Köln (Standort seit 1956: Weyhestraße 16), wurde im Jahr 2000 zur Hochschule erhoben und 2007 geschlossen.

Die verbliebenen Bibliotheksbestände – Noten, Musikbücher, Fachzeitschriften, CD – sind jetzt in einem Magazinraum im Haus des Katechetischen Instituts und der Diözesanbibliothek aufgestellt und der interessierten Fachöffentlichkeit, insbesondere den Kirchenmusikschaffenden, zugänglich. Zur Benutzung wird eine fachliche Beratung angeboten. In Einzelfällen können Musikalien auch gebührenfrei ausgeliehen werden.

Anschrift:

Katechetisches Institut / Diözesanbibliothek (Haus Eich), Eupener Straße 132, 52066 Aachen., Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Kontakt:

Prof. Dr. Norbert Jers, Tel.: 0173/5158941

Anfragen auch per E-Mail möglich: n.jers@t-online.de.

Fortbildungsangebote

CHOR.COM 2024

Termin: 26.9. 2024 -29.9.2024

Ort: Hannover

Vielfalt entdecken, Inspirationen einfangen, neue Ideen entwickeln, in Vokalmusik eintauchen, Leidenschaft erleben: Das ist die chor.com!

Mit Konzerten, Workshops und einem frei zugänglichen Forum lädt der Deutsche Chorverband vom 26. bis 29. September 2024 zum europaweit wichtigsten Treffpunkt der Vokalmusikszene in die UNESCO City of Music Hannover ein.

Bei der chor.com 2024 stehen „Auf- und Umbrüche – neue Perspektiven für die Chormusik“ im Zentrum. Deshalb werden zahlreiche Veranstaltungen zu Themen rund um Improvisation, Digitalisierung, neue Konzertformate, neue Konzepte von Chorleitung, neue Chormusik und mehr angeboten. (Quelle: www.chor.com)

Anmeldungen unter:

<https://chorcom-dcv.de/event.php?vnrtoken=JIOHWAdXGLCiWuby2y0W243fLhI56cKOGchTlwMnI4m8nf19yPGRyc5XoL/IED9srGeaASIHg1zKvT5eLzN3wWg>

Fortbildungen Kinderchorleitung

Kinderchor kompakt – Kreative Methoden für den Erprobungsstufenchor

Termin: Freitag, 14.06.2024, 16.30 Uhr – 19.00 Uhr

Ort: Hochschule für Musik und Tanz Köln, Unter Krahenbäumen 87, 50668 Köln, (Hauptgebäude)

Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen (!!)

Prof. Melanie Schüssler

In diesem Workshop dreht sich alles um das Thema Chorarbeit in der Erprobungsstufe. Wie lassen sich Gehörbildung und Musiktheorie spielerisch in die Probe integrieren? Wie können Lieder kreativ einstudiert werden und wie kann Mehrstimmigkeit eingeführt werden? Diese und ähnliche Fragen zur Kinderchorleitung stehen im Mittelpunkt der Fortbildung. Es werden Methoden vorgestellt und ausprobiert, mit denen eine systematisch aufbauende und kreative Chorarbeit gestaltet werden kann. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Anwendung der relativen Solmisation als Mittel zur Musikvermittlung. Zielgruppe: Leiter/innen von Chören in der Erprobungsstufe im AG-Bereich / Lehrer/innen von Chorklassen

Weitere Informationen:

<https://zfmb.hfmt-koeln.de/fortbildungen/kinderchor-kompakt-kreative-methoden-fuer-den-erprobungsstufenchor/>

Kursangebote in der Ward - Methode

Termin: Mo-Fr, 12.-16. August 2024 (Phase I) und Sa/So, 18./19.

Januar 2025 (Phase II),

jeweils 10:00 - 18:00 Uhr

Ort: Offene Jazz Haus Schule, Eigelsteintorburg, Eigelstein 135a, 50668 Köln

Eine Kooperation mit dem Ward-Zentrum Köln e. V.

Die Ward-Methode bietet Kindern ab dem 1. Schuljahr in den Bereichen Stimmbildung, Gehörbildung, Rhythmus, Notation und Improvisation eine differenzierte musikalische Ausbildung.

Ward ist eine Methode zum Aufbau musikalischer Fähigkeiten, benannt nach der amerikanischen Musikpädagogin Justine Bayard Ward (1879-1975).

Dozentin Nadjie Schmalenberg zeigt in der zweiphasigen Fortbildung auf, wie die Kinder ausschließlich mit Stimme, rhythmischer Bewegung und Visualisierung arbeiten. Sie entwickeln eine klare

innere Vorstellung von Musik, d. h. sie lernen vom Blatt zu singen, Melodien nach Gehör aufzuschreiben und bewusst zu improvisieren. Relative Solmisation ist ein wichtiger Bestandteil der Ward-Methode. Die Methode ist für die Arbeit mit Kindern in (Grund-) Schulklassen ausgelegt. Sie kann von der Chorarbeit bis hin zum Instrumentalunterricht angewendet werden.

Weitere Informationen:

<https://www.jazzhausschule.de/weiterbildungsangebote/998-ward-methode-24>

Kinderchor: Über Musik und Stimme zu sich selbst wachsen

Termin: 21.10.2024 – 23.10.2024

Ort: Bundesakademie für musikalische Jugendbildung

In dieser Fortbildung geht es um die kreative musikalische Arbeit mit Kindern mit dem Schwerpunkt Songwriting.

Mehr als „richtig“ singen: Eine verantwortungsvolle Chorarbeit nimmt Kinder und Jugendliche in ihrer gesamten persönlichen und musikalischen Entwicklung in den Blick. Daher widmet sich dieses Seminar neben stimmbildnerischen, chorpraktischen und musikalischen Aspekten in intensiver Weise den vielfältigen pädagogischen Aufgabenstellungen sowie den sich wandelnden Chancen und Herausforderungen zeitgemäßer Kinderchorarbeit.

Ein Gastkinderchor wird in einer Seminareinheit zur Verfügung stehen. Aspekte der gemeinsamen Arbeit in der Praxis können dadurch direkt kennengelernt werden.

Weitere Informationen:

<https://www.bundesakademie-trossingen.de/weiterbildungen/vokal/details/kinderchor>

Fortbildung Chorleitung

Complete Vocal Technique im (Pop-)Chor

Termin: 9.10.2024 -11.10.2024

Ort: Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen

Die weltweit erfolgreiche „Complete Vocal Technique“ (CVT) ebnet mit ihren drei Grundprinzipien des Singens den Weg zu einem gesunden und zugleich farbig-ausdrucksstarken Stimmklang, der unabdingbar ist für das Singen im Popchor. Dieses Seminar bietet eine Fülle von methodischen Hilfen sowie stimmbildnerische Tools für die Arbeit mit (jugendlichen) Sängerinnen und Sängern in (Pop-)Chören, Klassen und Gruppen - nicht zuletzt auch im Hinblick auf den gemeinsamen Weg durch die Phase der Mutation.

<https://www.bundesakademie-trossingen.de/weiterbildungen/vokal/details/complete-vocal-technique-im-pop-chor>

Fortbildung: Öffentlichkeitsarbeit

PR: Texten | Vermitteln | Einladen

Termin: 11.11.2024 -13.11.2024

Ort: Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen

Wie kann durch zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit die Aufmerksamkeit auf mein Theater, meine Musikschule, mein Ensemble oder Orchester gelenkt werden? Dieses Seminar befasst sich mit den Möglichkeiten der Public Relations im Kontext von Kultur- und Bildungsinstitutionen und nimmt dabei die Zielsetzungen, Planungen und die erfolgreiche Umsetzung in den Blick: vom konkreten Texten bis hin zu einer professionellen Pressearbeit geführt.

Weitere Informationen: <https://www.bundesakademie-trossingen.de/weiterbildungen/aktuelle-fachuebergreifende-aspekte/details-1-3/public-relations-texten-vermitteln-einladen>

Social Media in Kultur & Bildung

Termin: 12.11.2024 -14.11.2024

Ort: Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen

Social Media ist ein unverzichtbares Tool geworden, um die eigene Institution authentisch und zeitgemäß mit ihren vielfältigen Aktivitäten wirkungsvoll nach außen darzustellen. Dieses Seminar widmet sich neben der Entwicklung einer Social-Media-Strategie den konkreten Umsetzungsmöglichkeiten in den verschiedenen Kanälen, der Content-Produktion sowie der Budget- und Zeitplanung.

Weitere Informationen: <https://www.bundesakademie-trossingen.de/weiterbildungen/aktuelle-fachuebergreifende-aspekte/details-1-3/social-media-in-kultur-bildu>

Rezensionen - Notenbesprechungen

**Herausgegeben im Auftrag des Evangelischen Chorverbands
Niedersachsen-Bremen von Meike Davids, Bettina Gilbert, Birgit
Wendt-Thorne und Majka Wiechelt, Lalelu-JA! - Lieder für die
Kita, Strube Edition 4347**

Der Evangelische Chorverband Niedersachsen-Bremen (ECNB) bietet seit 2022 für Erzieher:innen und weitere Interessierte ein Fortbildungsangebot zu „Singen in der KITA“ an. Der ECNB hat zu dieser Fortbildung die vorliegende Liedersammlung Lalelu-JA! herausgegeben.

Das Lalelu-JA!-Liederbuch bietet alles, womit eine Kita zum Singen gebracht werden kann: ein breites und abwechslungsreiches Angebot, das Kinder und Erwachsene begeistert. Für nahezu alle Themen gibt es ein passendes Liedangebot: zur Begrüßung und zum Abschied, zum Sich-Freuen und zum Traurig-Sein, zum Streiten und zum Sich-Vertragen, zum Loben und zum Klagen, vor dem Essen und zum Eincremen gegen den Sonnenbrand ...

Zum Kennenlernen und Mitsingen stehen für alle Lieder kostenlose geeignete Audiodateien zur Verfügung.

Mehr als die Hälfte der Lieder haben im engeren oder weiteren Sinn christliche Bezüge. Sie eröffnen spielerisch und entwicklungsgerecht den Raum für religiöse Inhalte und spirituelle Erfahrungen im Kita-Alltag. Ein besonderes Anliegen der Herausgeber/innen ist, dass viele der Lieder auch interreligiös singbar sind.

Die Liedersammlung ist eine gute Ergänzung des Repertoires im Elementarbereich.

Friederike Braun

Singend mit Gott groß werden. Lieder und Geschichten für Kinder von 3 bis 8 Jahren, Herausgeberinnen: Barbara Fischer, Christiane Hrasky, Birgitte Jessen-Klingenberg, Antoinette Lühmman und Renate Stahnke, Carus 24.089/00

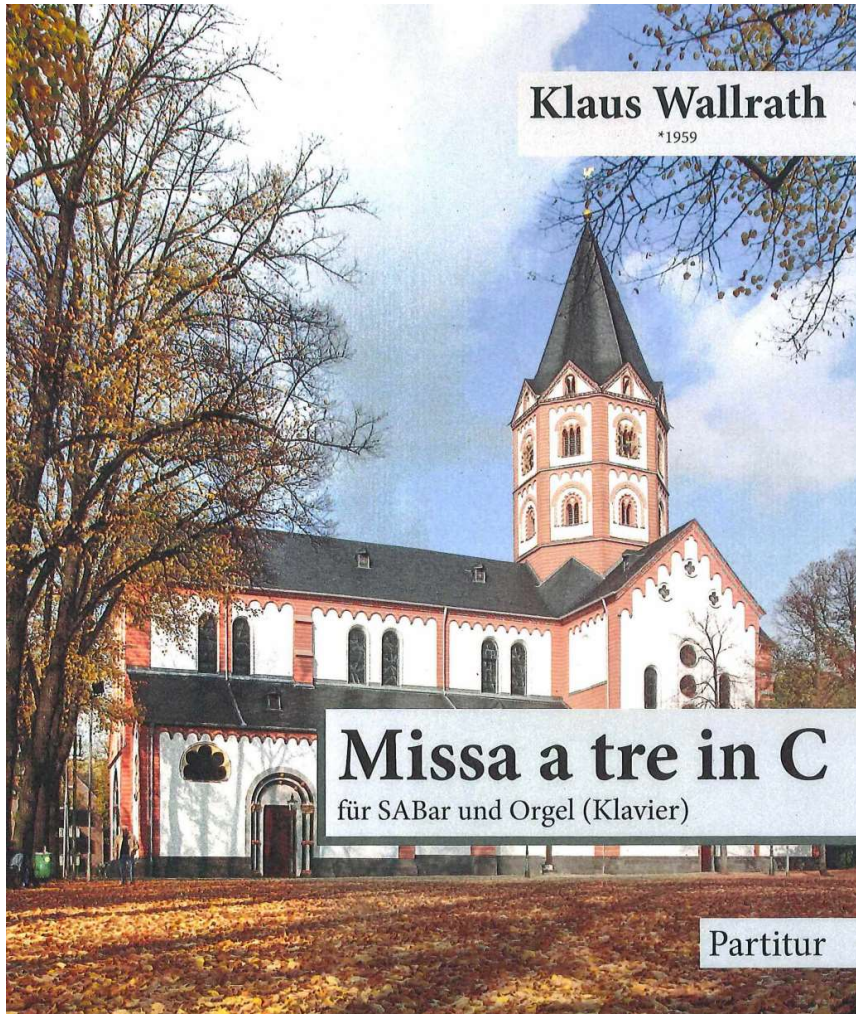
Carus hat mit dem vorliegenden Buch einen voll bepackten Koffer für den Kita-Alltag, für Kinderchöre und die Religionspädagogik herausgegeben. Das Buch ist ein ökumenisches Lieder- und Andachtsbuch, ein Baukasten und übersichtlich strukturierter Ideenfundus zu 24 variablen Themen-Baukästen, die sich am Kirchenjahr orientieren.

Erzieher/innen, Kindergottesdiensthelfer/innen, Kirchenmusiker/innen, Pastor/innen und Religionspädagog/innen können auf ein gut strukturiertes Kompendium von inhaltlich zusammengefassten geistlichen und weltlichen Liedern, Geschichten, Tänze und Aktionen zurückgreifen, das ausreichend Raum für die eigene Kreativität bietet. Alle Inhalte sind ohne lange Vorbereitung umsetzbar. Da zu allen Liedern Audio-Aufnahmen und Videos mit Bewegungsideen zur Verfügung stehen (online, via QR-Code), kann dieses Buch auch gut von Erzieher/innen ohne große musikalische Vorkenntnisse in den Einrichtungen genutzt werden. Neben den multimedialen Ergänzungen zum Buch sind die ausführlichen Erläuterungen zum Aufbau und Gebrauch des Buches und vor allem das Kapitel mit einer kurzen Einführung zum Thema „Singen in der Kita“ eine große Hilfestellung. Das Handbuch lädt zum sofortigen Gebrauch ein und bietet eine praxisorientierte Mischung aus vielen neuen und erprobten Liedern zum Singen, Bewegen, Spielen und für Andachten mit Kindern ab 3 Jahren. Vor allem die ausgearbeiteten und in sich geschlossenen Andachtsformen mit Geschichten, Liedern, Aktionen, Gebeten, Psalmen, Segen und vertiefenden Empfehlungen sind eine Bereicherung für den KITA-Alltag und die Kinderkirche.

Friederike Braun

Wallrath, Klaus, Missa a tre in C, Dr. J. Butz Musikverlag Bonn

In den letzten Jahren ist der Bedarf an dreistimmiger Chormusik mit nur einer Männerstimme (SABar) in der kirchenmusikalischen Praxis



deutlich größer geworden, was sich auch an vielen Neuerscheinungen für diese Besetzung zeigt. Der Düsseldorfer Kirchenmusiker und Komponist Klaus Wallrath hat für die kirchenmusikalische Praxis eine Messe komponiert, die auch in kleinen Besetzungen gut zu realisieren und gut aufführbar ist. Dabei gelingt es dem Komponisten immer wieder in seinen Werken, die Melodik der Stimmen

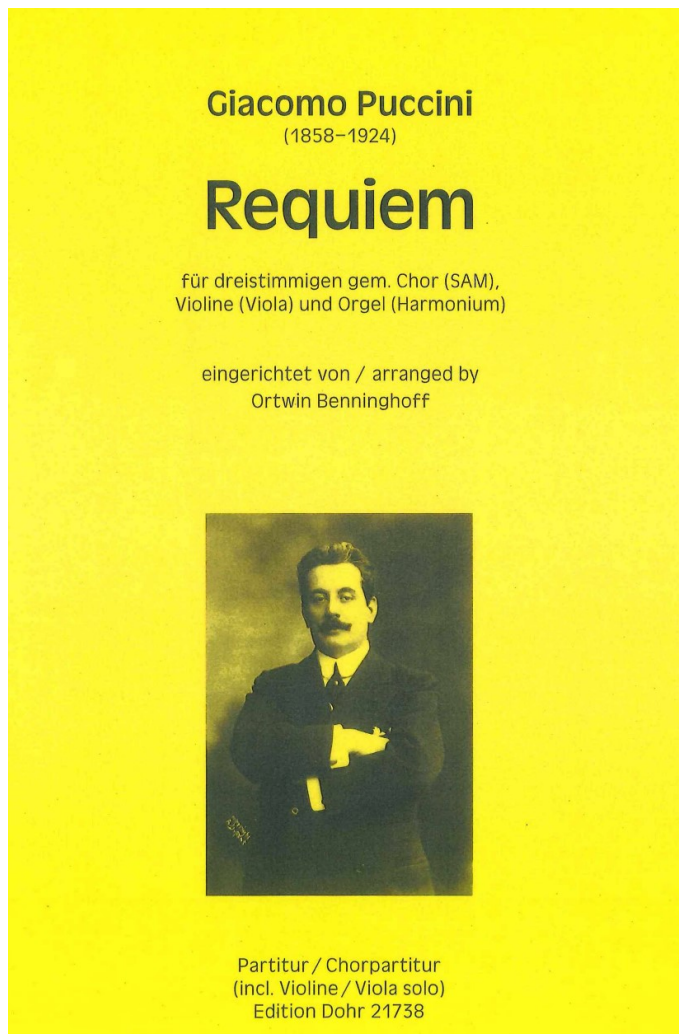
gut singbar zu gestalten. Gleichzeitig sind die Sätze des Ordinariums durch unterschiedliche Charakteristik und Harmonik dem liturgischen Gebrauch entsprechend unterschiedlich und abwechslungsreich. Der Umfang der Stimmen ist auch für kleine Chöre geeignet. An Stellen mit exponierter Lage im Sopran gibt es eine Alternativstimme, die nicht über das „e“ hinaus geht.

Die Begleitstimme der Orgel ist einfach und manualiter angelegt, sodass die Messe auch mit Klavierbegleitung aufführbar ist. Für Chöre mit kleiner Besetzung und nur einer Männerstimme ist diese Messe sehr empfehlenswert.

Holle Goertz

Puccini, Giacomo, Requiem, Einrichtung: Benninghoff, Ortwin, Edition Dohr

Im Jahr 1905 komponierte Giacomo Puccini sein „Requiem“ für



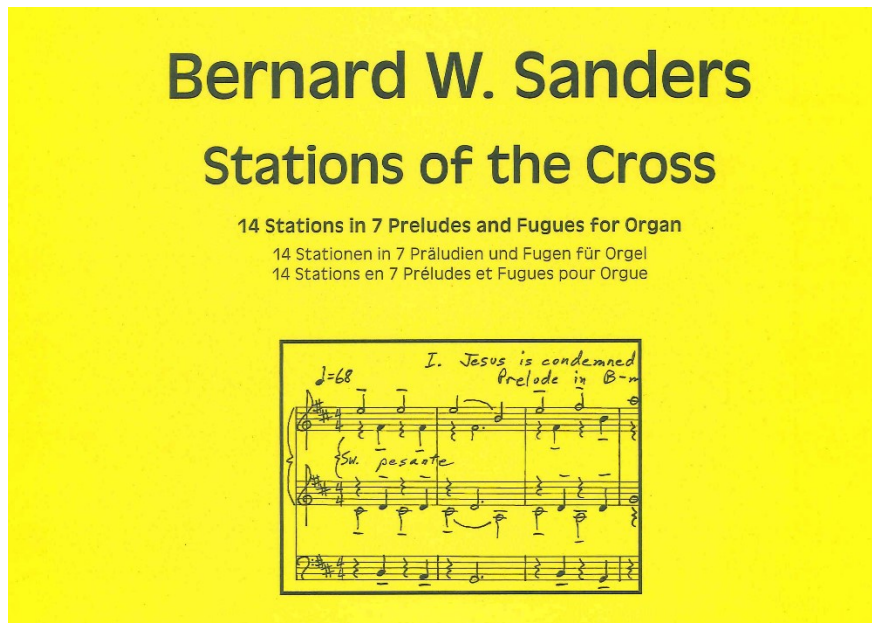
dreistimmigen Chor, Viola und Orgel oder Harmonium. Dabei hat er nicht wie üblich das ganze Proprium, sondern nur die Antiphon zum Introitus vertont. Das dreiteilige Werk in der Form A-B-A' ist in den A-Teilen unisono geführt, in dem B-Teil mehrstimmig. Die Besetzung mit Solo-Viola, die wie ein Klagelied wirkt, der Orgel und dem über weite Teile einstimmig geführten Chor ergibt einen sehr intensiven, dichten und eindrucksvollen Klang. Die neue, in der Edition Dohr erschienene Bearbeitung von Ortwin Benninghoff hält sich weitgehend an das Original. Die

sehr hoch gesetzte Bratschenstimme ist so notiert, dass sie auch von einer Violine gespielt werden kann. Die musikalischen Bezeichnungen sind übersetzt. Die Orgelstimme ist durch ein Ped. ad lib. ergänzt. Zu dieser Bearbeitung ist eine weitere Bearbeitung für dreistimmigen Chor und Streichorchester erschienen. Dabei hat O. Benninghoff versucht, nicht den Orgelsatz einfach zu übertragen, sondern durch Satztechniken einen „samtigen“ Streicherklang, wie er zur Musik Puccinis passt zu erreichen. Beide Fassungen sind sehr lohnend und können in Liturgie oder geistlichem Konzert eine gute Bereicherung sein.

Holle Goertz

Sanders, Bernard W., Stations of the Cross, Edition Dohr 17644

Die 14 Stationen des Kreuzweges in sieben Praeludien und sieben



Fugen des deutsch-amerikanischen Komponisten Bernard W. Sanders entstanden im Corona-Jahr 2020. Die formale Anlage ist – laut Vorwort des Komponisten – zweitrangig, dennoch klar angelegt. Die einzelnen Sätze entpuppen sich als bisweilen sehr

tonmalerisch: Sei es das Kreuzmotiv in der zweiten Station oder die Hammerschläge der Kreuzigung, die Musik weckt entsprechende Assoziationen. Hierbei bedient sich Sanders nicht nur moderner Klangsprache, sondern auch der entsprechend vielseitigen Rhythmik. Ferner gibt er Registriervorschläge an, sodass eine grobe Richtung des Klanges greifbar wird.

Niklas Piel

Porr, Michael, Missa brevis für SSATB a capella, Butzverlag 3097

Michael Porr, Kantor an der Bielertkirche in Leverkusen-Opladen und Leiter des Internationalen Orgelforums und des BachChors Leverkusen schuf mit dieser fünfstimmigen Messe eine Komposition, die klanglich sehr ansprechend gestaltet ist und in ihrem eher traditionell gehaltenen Duktus an skandinavische und englische Klänge erinnert. Die technischen Herausforderungen sind für Kammerchöre und ambitionierte Kirchenchöre sicherlich gut zu bewältigen. Eine sehr empfehlenswerte Messvertonung.

Michael Hoppe

Göttsche, Gunther Martin, Magnificat der Engel op. 119, Strube Verlag



Das „Magnificat der Engel“ für 1- bis 3-stimmigen Jugendchor von Gunther Martin Göttsche stellt in acht Stücken Analogien zwischen Versen des Magnificat und biblischen Szenen her. Jedem Satz steht ein Vers aus dem Magnificat vor und wird mit einer „Engels“-Geschichte kombiniert. Der Gedanke des Komponisten ist der, „dass die zentrale Aussage des Lobgesanges der Maria die gleiche ist wie diejenige aller Engels-Geschichten: Gott handelt an uns.“ (Zitat Vorwort) Die Stücke können einzeln oder im Zusammenhang aufgeführt werden. Harmonik

und Melodik sind durchweg einfach gehalten, sodass sich Kinder und Jugendliche die Musik schnell aneignen können. Der Praxis kommt sehr entgegen, dass die vokale Ausführung wahlweise ein-, zwei- oder dreistimmig (dann mit einer Männerstimme) an die lokalen Gegebenheiten angepasst werden kann. Die Instrumentierung liegt in zwei Fassungen vor. Die große Fassung op. 119 a rechnet mit Flöte, Streichern (inkl. Kontrabass) und Klavier, während die kleine Fassung op. 119 b mit Flöte und Klavier auskommt.

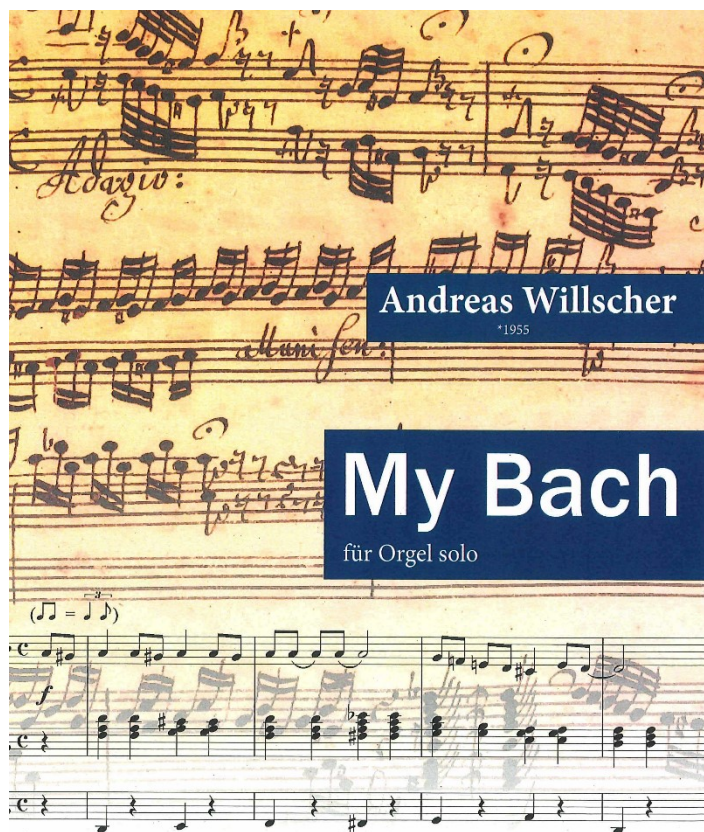
Das „Magnificat der Engel“ kann mit einfachen Mitteln eine gute Wirkung erzielen, und lässt sich durch die Variabilität in der Besetzung

und durch die Möglichkeit, Sätze einzeln aufzuführen, bei einer Vielzahl an Gelegenheiten einsetzen.

Alexander Müller

Willscher, Andreas, My Bach, Butzverlag 3106

Wer die weltbekannten ersten drei Takte von J. S. Bachs Toccata in d-



Moll spielt, kann sich sicher sein, dass die meisten Menschen aufhorchen werden. Umso mehr, wenn ab Takt 4 eine jazzige Neuinterpretation ins Rollen kommt. Der Hamburger Organist und Komponist schuf mit „My Bach“ eine Paraphrase, die mit Bach-Zitaten in Kombination mit swingenden Rhythmen spielerisch umgeht. Das Stück lässt sich auf nahezu allen Orgeln darstellen, da es sich auch ohne Manualwechsel realisieren lässt. Der Schwierig-

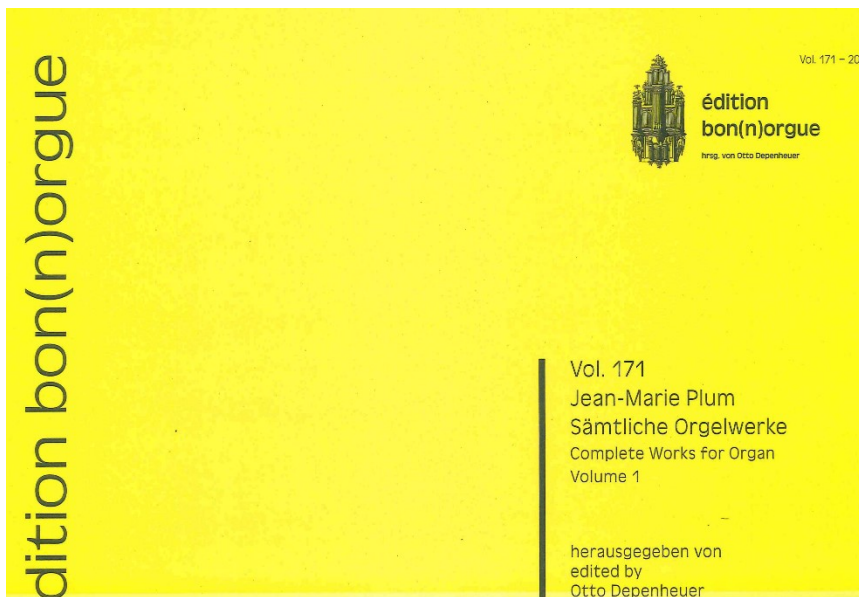
keitsgrad ist überschaubar, man sollte allerdings ein gewisses Gefühl für die Rhythmen mitbringen. Wer so etwas mit Freude macht, kann sich sicher sein, dass sich bei diesem Stück die Freude auch auf alle Zuhörer übertragen wird.

Niklas Piel

Plum, Jean-Marie, Sämtliche Orgelwerke Vol.1, Edition Dohr 20571

Die von Otto Depenheuer herausgegebenen Orgelwerke von Jean-Marie Plum zeichnen sich durch ein gut lesbares Druckbild mit durchdachten Wendestellen aus.

Der im benachbarten Lüttich geborene Plum (1899-1944) studierte Philosophie am Diözesanseminar und besuchte später die Klasse von Lucien Mawet am Lütticher Konservatorium. Er wurde 1927 zum Priester geweiht und zeitgleich Organist des Serviten-Ordens in Brüssel.



Die Stücke sind stilistisch sehr unterschiedlich angelegt. Werke mit (spät-)romantischer Ausrichtung und klassischen Satzformen wechseln sich mit Stücken in moderner und ansatzweise atonaler

Tonsprache ab. Der Schwierigkeitsgrad der Stücke reicht von leicht umsetzbaren Werken bis hin zu mittelschweren Stücken und ist auch von nebenamtlichen Kollegen gut zu erarbeiten. Da die Sammlung leise und laute Werke enthält, ist sie auch für die Verwendung im Gottesdienst (Kommunion, Ein- und Auszug) gut geeignet. Damit stellt sie eine schöne Repertoireerweiterung für das Konzert und den gottesdienstlichen Einsatz mit einem Komponisten aus der direkten Nachbarschaft dar.

Martin Sonnen

Sologesänge der französischen Romantik, zehn Stücke für hohe Stimme und Orgel, Butzverlag 3098

Die vorliegende Ausgabe bietet eine gelungene Alternative zu Sologesängen, die landauf landab häufig bei Kasualien musiziert werden. Allein die Tatsache, dass in ihr fünf Marienvertonungen abseits der Komponisten Bach/Gounod und Schubert berücksichtigt wurden, bereichern den Fundus für solche Anlässe ungemein. Zudem machen sie Spaß gemeinsam im Zusammenspiel zwischen Orgel und hoher Singstimme (Sopran oder Tenor) musiziert zu werden, sind sie nicht übermäßig schwierig zu realisieren und schwelgen in einem ansprechenden spätromantischen Duktus - eine bereichernde Sammlung, die der Butzverlag da veröffentlicht hat.

Michael Hoppe

Kleesattel, Lambert, Messe in D für mittlere Stimme und Orgel (Klavier), Dr. J. Butz, Bonn, BU 3094

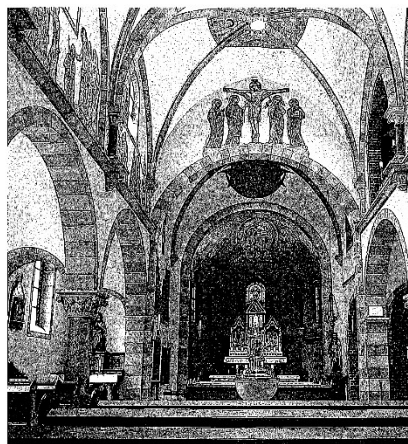
Sologesang mit Instrumenten und Orgel
Heft 130

Lambert Kleesattel

*1959

Messe in D

für mittlere Stimme und Orgel (Klavier)



BU 3094

Dr. J. Butz
Bonn

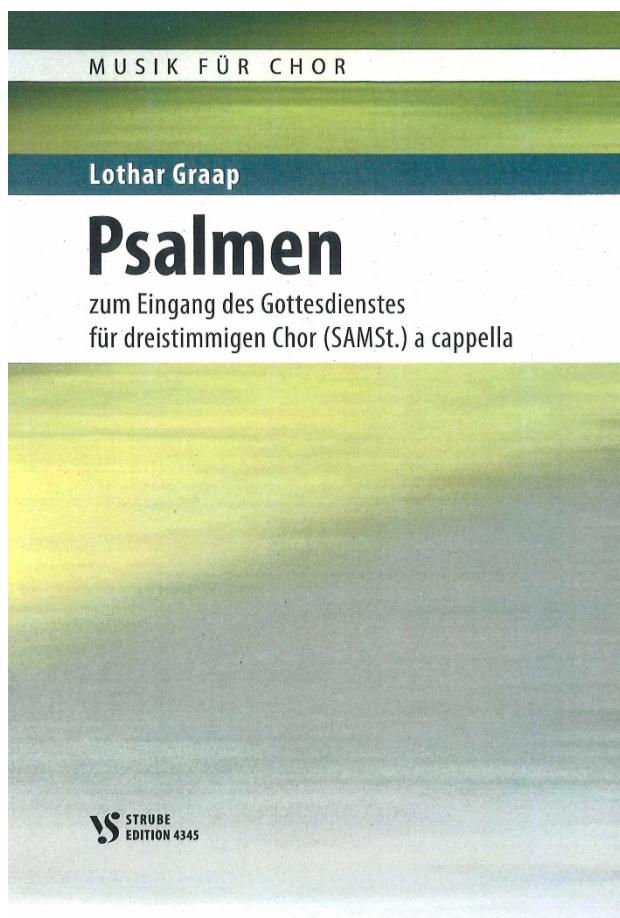


Das 2023 komponierte Werk mit den Teilen Kyrie, Gloria, Sanctus und Benedictus, Agnus Dei ist eine schöne Erweiterung für die Gattung der „Messkompositionen für Solostimme und Instrumentalbegleitung“. Die klassische Textierung wird in einem ausgewogenen Ambitus (c' bis d'') sehr gesanglich von der Solostimme vorgelesen (für 2 mal e'' gibt es Alternativen). Der Begleitpart ist gut spielbar, harmonisch und rhythmisch farb- bzw. abwechslungsreich gestaltet. Der Komponist beschreibt ihn selbst als technisch einfach und wünscht sich

primär die Orgel als Instrument. Ich würde das Klavier bevorzugen.

Thomas Linder

Graap, Lothar, Psalmen zum Eingang des Gottesdienstes für dreistimmigen Chor (SAMSt.) a cappella, Strube Edition 4345



Die vorliegende Sammlung dreistimmiger, gemischter a cappella Chormusik von 2023 umfasst 15 Vertonungen 15 unterschiedlicher Psalmen für 15 liturgische Feste bzw. liturgische Zeiten. Jeder Chorsatz ist auf 2 Seiten in meist homophonem Stil und Graap's eigenem Kompositionsstil verfasst. Sie eignen sich für Chöre, die mit Hilfe eines ausgewogenen Chorklangs intonationssicher a cappella Musik aufführen können.

Thomas Linder

Nagel, Matthias, Das Orgeltraining – 66 tägliche Groove-Übungen für Pfeifenorgel, Strube-Verlag VS 3669

Matthias Nagel legt mit diesem rund 80 Seiten umfassenden Heft eine stattliche Sammlung unterschiedlicher Grooves aufs Notenpult interessierter Organistinnen und Organisten. Die Bandbreite deckt alle gängigen Stile von Jazz, Pop, Rock, Latin und Folk ab. In kurzen exemplarischen „Stückchen“ von je einer Seite taucht man jedes Mal in eine neue Welt ein, wobei durchaus auch unterschiedliche Schwierigkeitsgrade abgearbeitet werden. Sehr hilfreich ist dann eine „Arbeitstabelle“ am Ende des Hefts, wo Nagel zu jeder einzelnen

Übung kurze Hinweise zur Ausführung gibt. Wem das als Hilfestellung noch nicht reicht, der findet schon auf der zweiten Seite drei QR-Codes, die zu drei YouTube-Playlists führen. Dort gibt es dann alle Übungen eingespielt mit Orgel alleine, sowie eine Auswahl von jeweils



12 Übungen in einer Version mit Orgel und Band oder nur mit Band, zu der man dann selbst an der Orgel mit-“grooven“ kann. Wer so weit gekommen ist, den lädt Nagel zu einem kreativen Umgang mit der Sammlung ein, indem man z.B. die Stücke kombiniert, transponiert, verändert, darüber improvisiert oder die Stilistik auf andere Lieder und Melodien überträgt. So wird das Orgel-Training sicher zu einem sehr spaßigen und abwechslungsreichen Training.

Andreas Hoffmann

Publikationen, die im Fachbereich Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat einzusehen sind:

Chor

- Brandt S.: Was können wir noch singen? Neue Texte nach alten Melodien, Strube Ed. 4357
- Boccherini, L.: Domine ad adjuvandum, T-Solo, SATB, 2 Hr., Str, Org., Butz 3119
- Drückes, D.: Alles, was wir tun, Solo, Chor, Kl., Strube Ed. 6824/97
- Eberlin, J.E.: 2 Adventsmotetten, SATB, Org., Butz 3090
- Eppelein, J.: Siehe, dein König kommt zu dir, Ein musikalischer Gottesdienst zum 1. Advent, 4stg. Chor, Posaunenchor, Gemeinde, Org. und Pk., Strube Ed. 4338
- Flechtcher, P.E.: Lass die Völker dich loben, o Gott, SATB, Org. Butz 3083
- Graap, L.: Abendkantate, „Wo willst du hin, weils Abend ist“, 3 stg. Chor, 2 Vio, Vcl., Ed. Dohr 22773
- Graap, L.: Drei Hymnen (SAM), Ed. Dohr 22784
- Haydn, J.M.: In Deo speravit vor meum, SATB, 2 VI, Vcl, Org, Butz 3117
- Holmer, Ph.: Poplirturgie für die singende Gemeinde, Gem, Chor, Kl., Strube Ed. 4341
- Jones, R.: Missa festiva, SATB, Org., Butz 3104
- Kitson, Ch.H.: Mass in D minor, 2 Sopr., Org., Butz 3096
- Kuhnau, J.: Schmücket das Fest mit Maien, Kantate zum Pfingstfest, Partitur, Breitkopf&Härtel, PB 32117
- Kuhnau, J.: Christ lag in Todesbanden, Kantate zum Osterfest, Partitur, Breitkopf&Härtel, PB 32034
- Koenen, F.: Messe in A, 2 gem. Stimmen, Org., Butz 3091
- Kowalsko, A. Chr.: Abendgesang, 4 stg. Chor, Streichquartett, Strube Ed. 4336
- Liebhold: Kantate zum Sonntag Sexagesimae, Ed. Dohr 14041
- Lohelius, J.: Veniet Dominus, SATB, 2 Vio, Vcl., Org., Butz 3099
- Michel, J.M.: Machet die Tore weit, Ps. 24 für 4-7 stg. Chor, Strube Ed. 6824/93
- Michel, J.M.: In unum Deum, Chorbuch dreistg., Strube Ed. 4326
- Michel, J.M.: Laudate Dominum, Ps. 117, 4stg.Chor, Org., Strube Ed. 6824/85

Michel-Ostertun, Chr.: Macht hoch die Tür, 4stg. Chor, 6 stg. Posaunenchor,
Gem., Strube Ed. 4340

Nagel, M.: In Ewigkeit, sieben Chorlieder, Strube Ed. 4342

Nüdling, Th.: Kleine deutsche Messe, zweistg. Chor, Org.; Butz 3084

Parry, Ch.H.H.: O Herr und Gott, SABar, Org., Butz 3087

Reiter, E.: Lobet den Herrn, alle Heiden, Ps.117, SATB Solo, SATB Chor, Stru-
be Ed. 4356

Schubert, F.: Deutsche Messe, Oberstimmenchor, Org., Butz 3092

Schulz-Pagel, W.: Alles Liebe!, Singstimme, Kl., Strube Ed. 6824/96

Telemann, G.P.: Kantate „Der Segen des Herrn machet reich ohne Mühe, Ed.
Dohr 15045

Unterguggenberger, A.: Deutsche Messe, SATB, Kinderchor, Tasteninstr., Butz
3115

Thiede W.: In Ängsten – und siehe, wir singen!, Glaubenslieder, Strube Ed.4348

Walder H.; Festmesse in B, SATB, Org., Part., Butz 3093 A, 3093 B

Widor, Ch.M., Messe op.36, Oberstimmenchor, SATB, Org., Butz 3108

Kinder – Jugendchor

Grahl, K.: Missa brevis super „Der kleine Prinz“, stg. Kinder-Jugend-Frauenchor,
Strube Ed. 4358

Schlenker, M.: Das Nikolausspiel, Strube Ed. 4320

Orgel

Alain, J.: Trois Mouvements, bearb für Org. O. Depenheuer, Ed. Dohr 20423

Bach, J.S.: Cembalokonzert, BWV 1065, bearb. Für Org. von M.Schmeding,
Butz 3101

Bach J.S.: 2 Orchestersuiten BWV 19067, 1068, bearb. W.Rübsam, Butz 3085

Bach, J.S.: Mein teurer Heiland, Transkriptionen von Chören aus der Matthäus
Passion für Orgel solo, Butz 3118

Bach, J.S.: Toccata und Fuge d-moll, BWV 565 für Org. und Kl. Bearbeitet von
WW. Middelschulte, Butz 3114

Beethoven, L.v.: Kammermusik I, bearb. für Org., O. Depenheuer, Ed. Dohr
20555

Beethoven, L.v.: Präludien und Fugen Bd.10, bearb. O. Depenheuer, Ed. Dohr
20568

- Beethoven, L.v.: Ouvertüre zu Egmont op. 84, bearb. für Org., O. Depenheuer, Ed. Dohr 20551
- Bormann, K.: Preludio Jubilo, freie und choralgebunden Orgelmusiken, Strube Ed. 3678
- Braun H.P.: In das nächt'ge Dunkeln fällt ein strahlend Funkeln, Geistliche Volkslieder zur Weihnachten mit einfachen Vorspielen und Begleitsätzen für Tasteninstrument, Strube Ed. 3680
- Chilla, K.P.: Taufe, leicht ausführbare Orgelwerke für Tauf-, Kinder-, Familien- und Einschulungsgottesdienste, Strube Ed. 3682
- Epp, M.: bits & pieces, Crossover Stücke für Orgel, Strube Ed. 3670
- Fischer, M.G.: Zwölf Orgelstücke, Ed. Dohr 20252
- Franseschini, F.: Orgelwerke Bd.I, Ed. Dohr 20544
- Freiberger, W.: Brevissima!, festliche romantische Orgelstücke in Kurzbearbeitungen, Butz 3088
- Führer, R.: Leichte Orgelwerke, Bd.3, Butz 3095
- Hantke, H.: Concertino über Jahreszeiten-Lieder für Truhenorgel, Ed. Dohr 20303
- Janca, J.: Ite missa est, Triptychon für Orgel, Strube Ed. 3679
- Kern, C.A.: Organ Gems, A collection of original Preludes als Postludes, Ed. Dohr 22795
- Puccini, G.: Opern-Paraphrasen, Bd. 1, Ed. Dohr 20481
- Mussorgsky, M.: Scherzo B-Dur, bearb. O. Depenheuer, Ed. Dohr 20445
- Zimmermann, H.W.: Triplum für 2 Organisten, Strube Ed. 3676

Orgel plus

- Graap, L.: Drei Suiten für Oboe, Org., Ed. Dohr 22778
- Lemmens, N.J.: Fanfare für Org und Tr., Pk., Ed. Dohr 17650
- Schneider, E.: Romance on a Taiwanese Folksong für Vcl. Und Org., Strube Ed. 3684
- Sterzik, T.: Musikalische Weihnachtsgeschichte für Sprecher u. Org., Strube Ed. 4337
- Weinhart, Chr.: Diaphanien, 5 Meditationen für Schlaginstrumente, org., Ed. Dohr 17546

Weitere Publikationen

- Schulz-Pagel, W.: Piano in church, 12 Klavierstücke, Strube Ed. 5173

Adressen

Region Düren

Max Deisenroth

Annaplatz 8

52349 Düren

E-Mail: max.deisenroth@st-lukas.org

Tel.: 02421/3889841

Region Aachen Stadt

Thomas Linder

Aachener Straße 219, 52076 Aachen

E-Mail: thomas.linder@bistum-aachen.de

Tel.: 02408/9379896

Region Aachen Land

Andreas Hoffmann

Pfarrrei St. Gregor von Burtscheid, Aachen

Ningbostr. 44, 52078 Aachen

E-Mail: kaerschemusiker@gmx.de

Tel.: 0241/55947960 oder 0170/3836904

Region Mönchengladbach

Martin Sonnen

Rheydter Straße 171a, 41352 Korschenbroich

E-Mail: martin.sonnen@gdg-korschenbroich.de

Tel.: 02161/6851220

Region Krefeld

Niklas Piel

Dionysiusplatz 22 (im Büro der Regionen)

47798 Krefeld

Telefon: 02151 65686-17

E-Mail: niklas.piel@bistum-aachen.de

Region Kempen-Viersen

Friederike Braun

Hülsdonkstr. 11, 47877 Willich

E-Mail: rikebraun@gmx.de

Tel.: 02154/4761750

Region Eifel

Holle Goertz

Markscheide 15, 53925 Kall

E-Mail: Holle.Goertz@bistum-aachen.de

Tel.: 02441/777490

Region Heinsberg

Alexander Müller

Kath. Propsteigemeinde St. Gangolf

Hochstr. 20

52525 Heinsberg

E-Mail: Alexander.mueller@bistum-aachen.de

Tel.: 0176/12539008

Diözesanpäpilienverband im Bistum Aachen

Diözesanpräsides: Domvikar Dr. Peter Dückers,

Klosterplatz 7, 52062 Aachen

E-Mail: peter.dueckers@bistum-aachen.de

Geschäftsführung:

E-Mail: michael.hoppe@bistum-aachen.de

Fachbereich Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat

DKMD Prof. i.K. Michael Hoppe

Klosterplatz 7, 52062 Aachen

E-Mail: michael.hoppe@bistum-aachen.de

Tel.: 0241/452-525

Sekretariat: Rosi Wieland

E-Mail: rosi.wieland@bistum-aachen.de

Tel.: 0241/452-455

Bildrechte:

Titelfoto: Pinterest

Foto Dubois: Klara Beck

Foto Kantorenkurs: Friederike Braun

Foto Kinderchorleitung Schepp: Stephanie Borkenfeld-Müllers

Foto Werkwoche: Stefanie Hoffacker

Foto Save the date und Peter Dückers: Bistum Aachen

Foto Orgelwettbewerb Korschenbroich: Martin Sonnen

Foto Orgelkurs Lohmann: Heinz Peter Kortmann

Foto Ernst Simon: privat